

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2016-09-20

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter/in: Herr Ferchland
Telefon: (03 85) 5 45 11 65

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00805/2016

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften
Ausschuss für Finanzen
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2015, SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 wird festgestellt.
2. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.
3. Den Mitgliedern des Werkausschusses wird Entlastung erteilt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Eigenbetrieb weist zum Jahresende 2015 ein Ergebnis von – 333 T€ aus. Die Bilanz zeigt einen Anstieg der Bilanzsumme um 824 T€. Auf der Aktivseite haben sich die liquiden Mittel deutlich erhöht. Auf der Passivseite spiegelt sich die Erhöhung der Bilanzsumme insbesondere im Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen sowie der Erhaltenen Anzahlungen wider. Die langfristigen Mittel (6.169 T€; Vorjahr: 6.228 T€) decken das langfristig gebundene Vermögen zu 62,1 % (Vorjahr: 67,8 %). Finanzierungsprobleme aufgrund der Nichteinhaltung der Fristenkongruenz sind seitens der Wirtschaftsprüfer nicht festgestellt worden. Stichtagsbezogen zeigen die Liquiditätskennziffern trotz Verbesserung zum Vorjahr deutlich, dass die kurzfristigen Vermögenswerte nicht ausreichen, das kurzfristige Fremdkapital zu bedienen. Soweit der Eigenbetrieb nicht nachhaltig durch

adäquaten Verlustausgleich bzw. Gebührenanhebungen oder weitere zweckgerichtete Maßnahmen Liquiditätszuflüsse generiert, bleibt die Liquiditätslage weiter angespannt.

Durch den Jahresverlust 2015 i. H. v. 333 T€ wurde das Eigenkapital vollständig aufgezehrt. Zum Bilanzstichtag weist der Eigenbetrieb einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 328 T€ aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote - 1,9 %. Nach § 9 EigVO ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Eigenkapital auszustatten, um nachhaltig die ihm übertragenen Aufgaben erfüllen zu können. Nach EigVOVV M-V sollte im Regelfall eine Eigenkapitalquote von 30 % angestrebt werden.

Zum 01. Januar 2012 wurde erstmalig der passive Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren gebildet. Die Bildung des Postens erfolgte teilweise ergebnisbelastend und teilweise gegen eine Forderung des Eigenbetriebes gegen die LH SN. Die Forderung wird entsprechend der zukünftigen jährlichen Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens durch die LH SN sukzessive beglichen.

Die Investitionen (Anlagenzugänge: mobile Technik, Erweiterung von Grabfeldern, Umbau des Werkstattgebäudes) des Geschäftsjahres 2015 betrugen 536 T€. Eine Neukreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen war im Jahre 2015 nicht erforderlich. Weiterhin wurde die SDS beauftragt, die Sanierung kommunaler Freiflächen und die Aufwertung städtischer Grünflächen in der Landeshauptstadt Schwerin durchzuführen (u.a. Masiuskapelle, Uferweg Alte Brauerei, Trauerkapelle AF, Deckenerneuerung v. Straßen). Die Finanzierung erfolgt aus dem Vermögenshaushalt der Landeshauptstadt Schwerin.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 erwartet die Werkleitung ein negatives Planergebnis von 157 T€. Mit der Landeshauptstadt Schwerin wurde in einer Verfahrensweisung geregelt, dass die Leistungen, die der Eigenbetrieb für die Landeshauptstadt erbringt, zu erstatten sind. Auch für die folgenden Wirtschaftsjahre werden nach den Planungen des Eigenbetriebs Jahresfehlbeträge erwartet. Damit bleibt der Eigenbetrieb auf die Unterstützung der LH SN angewiesen.

Der Eigenbetrieb war 2015 jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte dem Jahresabschluss 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, wobei die Eigenkapitalausstattung als nicht angemessen betrachtet wird.

2. Notwendigkeit

§ 28 Abs. 1 und 2 der EigVO 2008

3. Alternativen

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

☐ ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

☒ nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und Ausschreibungsergebnissen:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte (siehe Klammerbezug Punkt e):

Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen:

☒ nein

Anlagen:

Jahresabschluss 2015 - Kurzfassung

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin